



## Weiterbildungskonzept

### Dermatologie und Allergologie Kantonsspital Aarau AG

Chefarzt: Dr. med. Markus Streit

(gemäss WBO Art. 41 / 1. Version 01.01.10; 2. Version 01.06.13; 3. Version 01.12.2015)

---

## 1. DIE WEITERBILDUNGSSTÄTTE

### 1.1 Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Dermatologie und Allergologie des Kantonsspitals Aarau (KSA) ist eine eigenständige Spitalabteilung am Kantonsspital, die dem Bereich Medizin zugeordnet ist. Die Abteilung erfüllt primär einen klinischen Dienstleistungsauftrag im Rahmen der Grundversorgungsauftrags des Spitals, hat aber gleichzeitig eine Zentrumsfunktion für Patienten aus dem ganzen Kanton Aargau, die an Erkrankungen der Haut (speziell auch Geschlechtskrankheiten) sowie allergologischen Erkrankungen leiden. Das Einzugsgebiet umfasst ca. eine halbe Million Einwohner.

Zur Abteilung gehört ein Ambulatorium, in welchem für Konsultationen, Abklärungen und Behandlungen Räume und spezielle Einrichtungen (z. B. für Phototherapien) bereit stehen. Im Dermatologischen Ambulatorium finden jährlich ca. 15'000 Konsultationen statt, die von dermatologischen Fachärzten (Chefarzt, Leitender Arzt und Oberärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung) sowie Assistenzärzten in Ausbildung durchgeführt werden.

Patienten der dermatologischen Abteilung werden extern von Hausärzten oder Spezialärzten zugewiesen oder von KSA-intern. Zirka 600 Patienten, die im KSA hospitalisiert sind und ein Hautproblem haben, werden zusätzlich jährlich konsiliarisch von der Dermatologie beurteilt.

Für allergologische Erkrankungen, deren Abklärung und spezieller Therapie ist ein Facharzt für Allergologie speziell zuständig.

Im Rahmen der spezialisierten Patientenbetreuung werden vom Chefarzt und den Oberärzten Spezialsprechstunden angeboten:

- **Acne inversa, Hyperhidrose, Pruritus, Ulcera cruris:** Dr. M. Streit
- **Mastozytose:** Prof. J. Grabbe (das KSA ist ein Center of Excellence in Mastozytose)
- **Kinderdermatologie, Berufsdermatologie:** Dr. A.-K. Sonntag
- **Laser-Sprechstunde:** Fachärzte
- Bedarfsweise findet eine gemeinsame Vulva-Sprechstunde mit der Frauenklinik statt

Den Ärzten steht im Ambulatorium ein dermatologisch und allergologisch ausgebildetes Pflegepersonal zur Seite.

Patienten mit schweren, ambulant nicht beherrschbaren Hauterkrankungen werden in der Medizinischen Universitätsklinik des Kantonsspitals Aarau stationär aufgenommen und behandelt. Die Pflegeleistung wird dabei vom Pflegeteam der Medizinischen Klinik erbracht. Die ärztliche Verantwortung liegt in den Händen der betreuenden dermatologischen Ärzte. Stationär werden im Jahr ca. 60 Patienten aufgenommen und von dermatologischer Seite ärztlich betreut

## 1.2 Anerkennung als Weiterbildungsstätte

Die Abteilung Dermatologie und Allergologie am Kantonsspital Aarau ist eine Weiterbildungsstätte der Kategorie C für Dermatologie.

## 1.3 Leistungsspektrum

- Abklärung und Behandlung aller Arten von Erkrankungen der Haut, von Schleimhäuten, Nägeln, Haaren sowie von Geschlechtskrankheiten;
- Speziell Abklärung und Behandlung immunologischer Erkrankungen mit Hautbeteiligung
- Abklärung und Behandlung allergischer Erkrankungen der Haut sowie der Schleimhäute mit besonderem Schwerpunkt auf der Diagnostik mittels Hauttests
- Diagnostik und Begutachtung von Berufsdermatosen
- Beurteilung von dermato-histopathologischen Schnittpräparaten
- Dermatochirurgische Kleineingriffe
- Durchführung von speziellen dermatologischen Therapien (Phototherapien...)
- Laser-Therapie

## 1.4 Team

Chefarzt:	Dr. med. Markus Streit
Leitender Arzt / Leiter Allergologie:	Prof. Dr. med. Jürgen Grabbe
Oberärzte:	Frau Dr. med. Marita Pouly Frau Dr. med. Anne-Katharina Sonntag
Assistenzärzte:	4 Stellen (1 Stelle fest belegt durch Ärzte der Dermatologie des Universitätsspitals Basel, 1 Stelle belegt durch Ärzte im Hausarzt-Curriculum)
Weitere Mitarbeiter:	Medizinische Praxisassistentinnen Pflegefachleute Sekretariatsmitarbeiterinnen

## 1.5 Infrastruktur

- Klinikinterne Bibliothek mit dermatologischen Fachzeitschriften
- Internetzugang für alle Ärzte mit Zugang zur elektronischen Bibliothek des Kantonsspitals sowie Zugang zu diversen dermatologischen und allergologischen Netzwerken (z. B. Dermarena)

## **2. DER WEITERZUBILDENDE**

### **2.1 Verantwortlicher Leiter für die Weiterbildung**

Dr. med. Markus Streit, Chefarzt

### **2.2 Anforderungen an Weiterzubildende**

- Assistenten, die an der Dermatologie und Allergologie des Kantonsspitals Aarau arbeiten, müssen mindestens 2 Jahre klinische Erfahrung mitbringen, wobei 1 Jahr in innerer Medizin vorausgesetzt wird
- Erfahrungen in Chirurgie und/oder Pathologie werden begrüsst

### **2.3 Arbeitsverhältnis**

- Der Arbeitsvertrag wird für Assistenten, die nicht in der Halbjahresrotation angestellt sind, für 1 Jahr ausgestellt. Die Probezeit beträgt 1 Monat
- Für die Anstellung von Oberärzten (in der Regel mit abgeschlossener Weiterbildung) besteht keine zeitliche Limitierung der Anstellung. Die Probezeit beträgt 1 Monat

### **2.4 Einführung in die Arbeitsstätte**

- Vorstellung der Mitarbeiter der Abteilung durch Chefarzt / Chefarztsekretärin
- Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeiter des KSA gemäss Programm des Personaldienstes (1.5 Tage, inkl. administrativem Rundgang)
- Während erster Woche halbtägewise Hospitieren in der Sprechstunden aller anwesenden Ärzte der Abteilung (Chefarzt/Oberärzte/erfahrene Assistenzärzte)
- Mindestens 1/2 Tag begleitete eigene Sprechstundentätigkeit
- Einführung durch Assistenzarzt/Oberarzt in ärztliche Aufgaben (Patientendossiers, Erstellen von Arztberichten, PC-Benutzung, Abrechnung, statistische Erfassungen...)
- Einführung durch Mitarbeiter Pflege in Arbeitsaufteilung und Zusammenarbeit mit Pflegepersonal
- Einführung durch MPA in Patientenabläufe bzw. -prozesse
- Einführung durch Mitarbeiter Sekretariat in Berichtswesen und administrative Belange
- Einführung durch Tarifspezialistin des KSA in die Leistungserfassung

### **2.4 Supervision**

- Die Betreuung des Weiterzubildenden im Rahmen der klinischen Tätigkeit erfolgt durch den tagesverantwortlichen Arzt (Chefarzt, Leitender Arzt, Oberarzt)
- Die Supervision betrifft vor allem die Sprechstundentätigkeit. Dabei werden untersuchte Patienten besprochen und Epikrisen und Therapiepläne erstellt. Alle schriftlichen Berichte des Assistenten werden gegengelesen und vom zuständigen Oberarzt oder Chefarzt visiert

## 2.5 Aufgaben/Pflichtenheft des Weiterzubildenden

- Führung einer eigenen ambulanten Sprechstunde unter Supervision (siehe Punkt 2.4) mit selbständiger Durchführung der dermatologischen Anamnese, klinischen Untersuchung (internistischer und dermatologischer Status)
- Eigenständiges Verfassen von Arztberichten
- Selbständige Durchführung einer dermatologischen Basisdiagnostik (Hautbiopsie, Gewinnung von Probematerialien, Beurteilung von Hauttests mit Interpretation der Resultate)
- Mitbeurteilung von histologischen Schnittpräparaten
- Erfahrenere Assistenzärzte übernehmen den dermatologischen Tagesarztdienst an definierten Wochentagen (Hintergrunddienst durch Oberärzte oder Chefarzt)
- Vom Assistenten wird erwartet, dass er sich neben seiner klinischen Tätigkeit (vorwiegend Sprechstundentätigkeit) während mindestens 4 Stunden pro Woche mit eigenem Literaturstudium weiterbildet
- Weiterzubildende, die mehr als 8 Monate an der Abteilung angestellt sind, sollen 1x pro Jahr eine eigene Fallpublikation erstellen und 1x pro Jahr ein Referat an einer Fortbildungsveranstaltung halten. Eine wissenschaftliche Tätigkeit ist nicht vorgesehen
- Ein Logbuch über durchgeführte Eingriffe und Behandlungen soll vom Assistenten geführt werden

## 2.6 Weiterbildungsinhalte

- Die Weiterbildung ist nicht speziell strukturiert
- Die Lernziele für die Ausbildungszeit werden mit dem Weiterzubildenden individuell innerhalb der ersten 2 Anstellungsmonate festgelegt.

### 2.6.1 Grundlagen

Weiterbildungsordnung der FMH vom 1.1.2002.

### 2.6.2 Theoretische Wissensvermittlung

- Kenntnisse der klinisch relevanten Anatomie der Haut sowie Kenntnis der Pathologie, Pathophysiologie und Epidemiologie von Hauterkrankungen
- Detaillierte Kenntnisse der Klinik, Diagnostik, Differentialdiagnostik und Therapie dermatologischer Erkrankungen, vor allem auch der immunologischen Genese von Hauterkrankungen (Ekzeme, Urtikaria, Vaskulitiden, autoimmunbullöse Dermatosen, granulomatöse Erkrankungen, Kollagenosen)
- Kenntnisse in der Auswertung und Interpretation von klinischen, laboranalytischen, histologischen, Immunfluoreszenz- und immunhistochemischer Untersuchungsmethoden
- Kenntnis der Indikationsstellung für dermatologische Therapien bei Hauterkrankungen
- Detaillierte Kenntnisse zu sozialen und versicherungstechnischen Fragen (Berufsberatung, Gutachten)

### 2.6.3 Teilnahme an strukturierter Weiterbildung

- **Diaklinik:** wöchentlich
- **Morbiditätskonferenz:** monatlich
- **Journal-Club (Assistenten):** monatlich
- **Grand Round:** 1-2x/Monat
- **Pathologie-Rapport:** wöchentlich, zusammen mit Prof. Itin oder PD Dr. Häusermann (Dermatologie Universitätsspital Basel)
- **Rheumatologie-Kolloquium:** monatlich
- **Interdisziplinäre Hauttumor-Sprechstunde** zusammen mit der Plastischen Chirurgie, Radio-Onkologie und Medizinische Onkologie: wöchentlich
- Zweimonatlich führen die Ärzte der Dermatologie und Allergologie eine Fortbildung für die Internisten des Kantonsspitals Aarau durch
- 1x pro Jahr organisiert die Dermatologie des KSA einen Fortbildungsnachmittag für Internisten und Allgemeinmediziner
- 1x jährlich findet ein Fortbildungsnachmittag mit den Aargauer Dermatologen statt
- 1x pro Jahr organisiert die Allergologie ein Symposium (Burghalde-Symposium)
- 4x pro Jahr werden die Ärzte vom Sprechstundenbetrieb freigestellt zum Besuch der Fortbildungsveranstaltungen der Dermatologischen Universitätskliniken Basel, Bern und Zürich
- Es besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Kongressen der Schweizerischen Gesellschaft (SGDV) für Dermatologie und Venerologie
- Für Vorträge, die für die dermatologiespezifischen Weiterbildungen oder auch für Kongresse und/oder andere Weiterbildungen gehalten werden, können Assistenzärzte zusätzlich nach Bedarf freigestellt werden. Die anfallende Arbeitszeit wird über die Arbeitszeiterfassung miterfasst und finanziell abgegolten
- Oberärzte erhalten an der Dermatologie des Kantonsspitals Aarau die Gelegenheit, eine Spezialsprechstunde zu übernehmen. Für die Weiterbildung in einem solchen Spezialgebiet bestehen pro Jahr mindestens 3 zusätzliche Fortbildungstage

### 2.6.4 Lernunterstützende Massnahmen

- Internetzugang mit Zugang zur elektronischen Bibliothek des Kantonsspitals
- Bibliothek mit Zugang zu aktuellen Lehrbüchern und Zeitschriften der Dermatologie

### 3. EVALUATION

Der Weiterzubildende wird bei einer Anstellung von einem Jahr mindestens einmal in einem Mitarbeitergespräch beurteilt („Dialog“ des Kantonspitals Aarau).

Ein Mal pro Jahr bzw. während der Anstellung wird eine Beurteilung anhand des FMH-Protokolls durchgeführt.

Assistenten werden angehalten, ein eigenes Log-Book zu führen, in welchem sie die Anzahl durchgeführter Biopsien, Histologien, Kleineingriffe sowie spezielle Testungen und Gutachten aufführen.

Auf eine ehrliche Fehlerkultur wird Wert gelegt.

Aarau, Dezember 2015

Dr. med. Markus Streit  
Chefarzt

Anmerkung:

Die verwendete männliche Form im Weiterbildungskonzept gilt sinngemäss auch für weibliche Personen.